

Zürich: Grosstadt – Weltstadt – soziale Stadt? (Alp)Träume und Fakten

Städteinitiative Sozialpolitik
9. November 2007

Monika Stocker, Stadträtin

Fünf Merkmale der Sozialhilfe

Sozialhilfe...

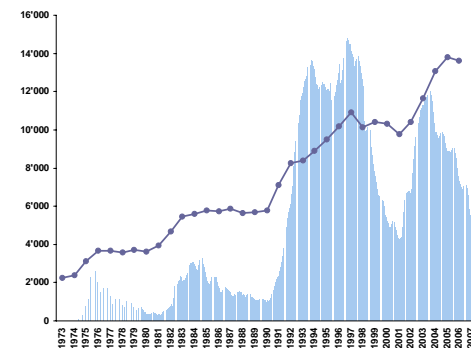
- ist individualisierend
- ist bedarfsorientiert
- baut auf Gegenleistung
- ist befristet
- ist integrierend

Generelle Probleme werden in die Sozialhilfe (zurück-)verschoben

- Arbeitsmarkt
- Migration
- Jugend- und Familienprobleme

Registrierte Erwerbslose und Fallzahlen der Sozialhilfe in der Stadt Zürich, 1973 - 2007

- Seit 2006 stagniert der Fallzuwachs in der Sozialhilfe erstmals seit fünf Jahren.
- Die Anzahl der Erwerbslosen ist in der Tendenz seit 2004 rückläufig.



Zahlen zur Migration

- Weltweit sind ca. 200 Millionen Menschen unterwegs.
- In der Schweiz leben rund 150 000 bis 200 000 Personen mit prekärem Status (Asylentscheid hängig, Asylgesuch abgelehnt, vorläufig aufgenommen, illegal anwesend), im Raum Zürich rund 17'000 Personen.
- landesweit ca. 90 000 bis 150 000 Sans papiers, im Raum Zürich ca. 13 000.
- Der Anteil regulär anwesender Ausländer an der Wohnbevölkerung beträgt für die Schweiz ca. 20 Prozent, für die Stadt Zürich ca. 30 Prozent.

Subsidiaritätsprinzip im schweizerischen System der Sozialen Sicherheit



Integration ist die Zukunft der Sozialpolitik

- Es muss ein Auftrag formuliert werden, der auf allen drei staatlichen Ebenen diesen Konsens mitträgt.
- Es braucht eine Debatte über Solidarität und Subsidiarität und über das Versicherungs- und das Bedarfsprinzip. Bund und Kantone sind mit zuständig.
- Es braucht ein Manifest zu Integration als Ziel der Sozialpolitik, das – endlich – wieder eine sozialpolitische Debatte in unserem Land auslöst.